

Das Buch gegen tote Hose

"Trauen Sie sich!", begrüßt Laura Corn ihre Leser in dem Buch "Dangerous Book for Lovers. 101 sexy Ideen für sie und ihn". Und tatsächlich hat man sich schon ein bisschen was getraut, wenn man dieses Buch aufschlägt. Denn hier geht es nämlich um Tipps und Tricks, wie man das Sexleben mit dem Partner aufpeppen oder wiederbeleben kann. Ob es ein verstohlenes Hineinlunzen ist oder ob man mit dem Partner gemeinsam das samt-rote Büchlein studiert, dieses Buch kann das Liebesleben tatsächlich verändern.

Corn erklärt auf den ersten Seiten zunächst die Handhabe des recht dicken Wälzers: Je zwei Seiten sind zugeklebt, den Inhalt kann man zunächst nicht lesen. Nun weist der äußere Aufdruck darauf hin, ob der Inhalt für seine oder für ihre Augen bestimmt ist. Man reißt natürlich nur die Seiten auf - dies ist also im wahrsten Sinne des Wortes ein Aufreiß-Buch -, die für die eigenen Augen bestimmt sind. In den Anleitungen für die Damen stehen all die kleinen romantischen und auch heiß-erotischen Geheimnisse über die Sexwünsche und -phantasien des Mannes, umgekehrt genauso in den Anweisungen für die Herren.

Traut der Leser sich das Buch zu zerreißen? Corn ermutigt den Rezipienten dazu und plaudert auch mal aus dem Nähkästchen, was tatsächlich Mut macht. Und dann geht es los: Corn verrät Insidertipps, die es vermögen frischen Wind unter die Bettdecken wehen zu lassen. Dabei ist die Autorin sich dessen bewusst, dass es manchen Leser viel Überwindung kosten wird, im Schlafzimmer mal aus sich herauszugehen. Doch auch hier weiß sie Rat und so kann eigentlich jeder die Anleitungen leicht ausführen.

Kleine Euro-Zeichen deuten auf eventuelle Kosten hin und faszinierende Überschriften wie "Kissen-Burg", "Das Beste am Aufwachen" oder auch "Eisheiß" sowie "Wenn Höschen sprechen könnten" weisen schon auf den Inhalt des Lovertipps hin. Einziges Manko: Wenn man die Seiten mit den Tipps herausgetrennt hat, dann wird das Buch immer dünner und der Stapel an gelesenen Seiten fliegt unordentlich im Regal herum, hier hätte man als Leser doch eine geschicktere Lösung erwartet.

Maria Merten 06.04.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info